

Bewegung soll Generationen zusammenführen

Auf dem Sportgelände an der Rosenstraße in Cölbe entsteht ein „Aktivpark“ für alle / Zweites Beachvolleyballfeld ist geplant

VON GÖTZ SCHAUB

CÖLBE. Wer von Marburg über die Partnerschaftsbrücke Cölbe-Kosciierzyna fährt, sieht rechterseits ein Sportgelände mit viel Wiesenfläche drumherum liegen. Dort soll sich im nächsten Jahr einiges tun. Denn dort entsteht der Aktivpark Cölbe. Und dieser soll von allen interessierten Mitbürgern frei nutzbar sein, ob nun aus Cölbe oder aus den Ortsteilen, ob Mitglied eines Sportvereins oder einfach nur Privatperson. Die Finanzierung in Höhe von 86 275 Euro steht schon mal, die ersten Umsetzungsschritte sind auch geplant, doch wie sich das dann alles auf dem Gelände entwickeln wird, möchten die Geldgeber nicht vorgeben. Die Geldgeber sind die Region Burgwald-Ederbergland mit 43 500 Euro, der TV Cölbe mit 15 000 Euro und die Gemeinde Cölbe, die 27 775 Euro investiert.

Dieser Tage trafen sich Lena Bischoff-Stein von der Region, Heinz Palz und Klaus-Dieter Löchelt vom TV, Cölbes



Freuen sich, auf dem Sportgelände in Cölbe bald neue Angebote machen zu können: Dr. Jens Ried (von links), Robert Zwick, Jannis Gerling, Klaus-Dieter Löchelt, Lena Bischoff-Stein und vorne Heinz Palz.

FOTO: GÖTZ SCHAUB

Ortsvorsteher Robert Zwick sowie Bürgermeister Dr. Jens Ried und Jannis Gerling vom Verein Junge Entwicklung Fördern (JEF), um die Umsetzung des Projekts anzukündigen.

„Hier soll ein Treffpunkt für alle Generationen entstehen. Und jeder soll nach seinen Möglichkeiten und Interessen sich dort auch sportlich bewe-

gen können“, sagt Jens Ried. Zunächst einmal steht der Beachvolleyball im Fokus. Das bereits existierende Feld wurde sehr gut angenommen. So gut, dass auch der TV Cölbe und JEF darin eine Zukunft sehen und das Angebot gerne ausbauen wollen. So ist ein zweites Feld geplant, um noch mehr Menschen zum Spielen bringen zu können. Ein zwei-

tes Feld ist auch Voraussetzung, um dort Turniere stattfinden lassen zu können. Zudem soll Platz für Beach-Handball geschaffen werden.

„Die Anlage wird in der Regel frei zugänglich sein“, sagt Klaus-Dieter Löchelt, der sich auf eine Belegung des Areals freut. Auch Ortsvorsteher Zwick ist schon sehr gespannt, wie sich das Projekt entwickelt: „Der Ortsbeirat steht hinter dem Projekt, weil es ein Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger sein soll, sich jeder eingeladen fühlen darf, hierherzukommen, Gemeinschaft zu erleben und sich zu bewegen.“

Für die ältere Generation sollen verschiedene Geräte aufgestellt werden. Die Gemeinde setzt dabei auf die Erfahrung und beratende Unterstützung der in Cölbe ansässigen Hephata Ergotherapie-schule Fokus.

Das Projekt ist wie erwähnt nicht starr angelegt. „Wir wollen, dass die Menschen gerne kommen und das bedeutet, dass wir sie auch daran beteiligen möchten, wie sich der Ort

entwickelt“, stellt Ried heraus. So gibt es erst einmal keine festen Belegungszeiten. Nur wenn sich herausstellen sollte, dass sich feste Gruppen einnehmend festsetzen und andere von der Nutzung ausschließen, soll eingegriffen werden.

Lena Bischoff-Stein sagt über das Vorhaben: „Das ist ein typisches Projekt, das wir von der Region gerne fördern. Hier ziehen verschiedene Akteure an einem Strang, um für alle in der Gemeinde attraktive Angebote zu machen, die auch das Miteinander stärken.“

Jannis Gerling setzt darauf, dass auch junge Menschen den Spaß an Bewegung und Sport entdecken. Die Ferienspiele der Gemeinde können und werden jedenfalls weiterhin auf dem Gelände stattfinden. Auch Kinder werden dort einen Platz zum Spielen und Bewegen finden.

Ob es beim Namen „Aktivpark“ bleibt, ist noch längst nicht ausgemacht. Auch da kann sich noch jede Nutzerin und jeder Nutzer einbringen.